

Flughafen Wien

"NÖN" vom 03.07.2024 Seite: 4 Von: Gerald Burggraf Bruck, Schwechat

Nachtflugpause am Airport liegt vorerst auf Eis

Lärm als Problem I

Im Flughafen-Dialogforum wird seit geraumer Zeit über Verbesserungen für die umliegende Bevölkerung diskutiert. Im Hinblick auf eine flugfreie Zeit in der Nacht, heißt es aber „Bitte warten“.

Von Gerald Burggraf

Bezirk - In Spitzenzeiten donnern die Flugzeuge im Minutentakt über den Himmel. Heutige Flieger sind zwar in der Einzelbetrachtung deutlich leiser als etwa die alten Propellermaschinen, doch mit dem enormen Passagierwachstum am Schwechater Flughafen bis 2019 haben auch die Starts und Landungen massiv zugenommen. Die Coronapandemie war lärmtechnisch eine Verschnaufpause, wenn auch nur eine kurze. Bereits für den heurigen Sommer erwartet der Airport Fluggastzahlen wie vor fünf Jahren.

Die Flugbewegungen werden das 2019er-Niveau noch nicht erreichen, setzen die Fluglinien doch auf größere Flieger. Für viele Menschen in der Region ist Fluglärm eine zunehmende Belastung, vor allem aber nicht nur in der Nacht. Auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft gegen Fluglärm (ARGE), der Vereinigung mehrerer Bürgerinitiativen, wird im Dialogforum des Flughafens wieder über Entlastungsmaßnahmen diskutiert.

Ein zentrales Anliegen der ARGE ist die Einführung einer Nachtflugpause. Derzeit sind Flüge zwischen 23.30 und 5.30 Uhr auf maximal 4.683 Flüge pro Jahr beschränkt, aber eben grundsätzlich möglich. Das spüren Anrainerinnen und Anrainer vor allem im reise starken Sommer. Die Bürgerinitiativen fordern daher eine tatsächlich flugfreie Zeit in der Nacht, ausgenommen Notlandungen. Laut ARGE-Sprecher Manfred Peter liegen Gespräche darüber allerdings derzeit auf Eis.

Der Grund: „Der Flughafen hat kundgetan, dass man erst eine Entscheidung über den Bau der dritten Piste fällen muss. Diese muss es bis Ende 2025 geben. Bis dahin wird es keine Gespräche über eine Nachtflugpause geben“, erläutert Peter im NÖN-Gespräch. Er verspricht allerdings, dass er das Thema im Dialogforum am Köcheln halten will. „Wir bleiben dran“, betont der Schwadorfer. Immerhin sei wissenschaftlich bewiesen, dass Fluglärm gerade in der Nacht Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen habe.

Hingegen bereits einen guten Schritt vorangekommen ist man im Dialogforum beim Thema „Lärmschutz“, wie Peter erklärt. Er spricht gar von einer „Neuaufgabe des Lärmschutzprogramms“, sprich vom Flughafen bezahlte bauliche Maßnahmen an den Wohnhäusern in besonders betroffenen Gebieten. Eine Finalisierung der Verhandlungen dürfte mit Herbst anstehen.

Bild: Fluglärmgeplagte Anrainer wünschen sich, dass sämtliche Flugzeuge in Schwechat zwischen 22 Uhr und 6 Uhr am Boden bleiben.